

SÄK muss kommen!

Bad Säckingen: der CDU-Stadtverband und die CDU-Gemeinderatsfraktion sprechen sich klar für die Wiedereinführung des durch die Kreisreform abgeschafften Kfz-Kennzeichens des Altkreises Bad Säckingen SÄK aus.

In seiner letzten Gemeinderatssitzungen hat sich der Bad Säckinger Gemeinderat über alle Fraktionen hinweg für den Antrag auf Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichen SÄK ohne Gegenstimme ausgesprochen. Dieses von der CDU schon lange geforderte Votum gibt dem Bürgermeister der Stadt, Alexander Guhl, große Rückendeckung für die neuerliche Beantragung von SÄK im Kreistag.

Nachdem der letzte Versuch für dieses Vorhaben gescheitert war, gibt es aus Sicht des Vorsitzenden des Stadtverbandes der CDU, Rüdiger Leykum, heute keine triftigen Gründe mehr für den Kreistag, die Einführung abermals zu verweigern. Zu den Fakten: aktuell gibt es in der Bundesrepublik Deutschland Stand Februar 2020 rund 630 verschiedene Kennzeichen. Davon sind seit der Freigabe für die Wiedereinführung historischer Kreiskennzeichen im Jahr 2012 rund 250 Kennzeichen reaktiviert worden. Allein in Baden-Württemberg haben die Kreistage die Einführung von 19 historischen Kennzeichen genehmigt. Nur in 8 Kreistagen hat man sich dagegen ausgesprochen. Darunter auch im Kreistag von Waldshut.

Aus Sicht des CDU-Stadtverbandes sollte sich Landrat Dr. Martin Kistler hinter dieses Begehren aus Bad Säckingen stellen, um nicht noch weiter die weitverbreiteten Ressentiments der östlichen und westlichen Teile des Landkreises gegeneinander anzustacheln. Spätestens seit der für den westlichen Kreis sehr schmerzhaften Schließung des Krankenhauses in Bad Säckingen ist man hier sehr sensibel geworden. Ein starker Landrat sollte um die Empfindlichkeiten der verschiedenen Teile seines Landkreises wissen und entsprechend darauf Rücksicht nehmen. Warum sollte das insbesondere den Bad Säckingern wichtige SÄK nicht, wie in bundesweit über 250 weiteren Altkreisen geschehen, vielleicht sogar mit der aktiven Unterstützung von Landrat und Kreistag wieder eingeführt werden? Ein starker Landkreis Waldshut verträgt sowohl WT als auch SÄK! Vielleicht wäre SÄK sogar ein starkes Zeichen, dass man auch auf die westlichen Teile des Landkreises zugeht.

Sollte SÄK erneut ohne jegliche stichhaltige Begründung von Kreistag abgelehnt werden, werden die Gräben noch tiefer und das Misstrauen der westlichen Teile des Landkreises wird noch mehr Nahrung haben. Andersherum könnte SÄK dazu führen, dass sich alle Teile des Landkreises in diesem wiederfinden und sich gegenseitig unterstützen. Daher hofft der CDU-Stadtverband Bad Säckingen und die CDU-Gemeinderatsfraktion auf die Unterstützung der CDU-Kreisräte auch aus dem östlichen Kreisgebieten frei nach dem Motto: zwei Kennzeichen aber ein geeinter starker Landkreis Waldshut!

Für den CDU-Stadtverband Bad Säckingen

Klaus-Werner Kroll